

5. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

16. April 1958

249/J

A n f r a g e

der Abgeordneten M a c h u n z e , Dr. K r a n z l m a y r ,  
Dr. Dipl.-Ing. W e i ß und Genossen  
an den Bundesminister für Finanzen,  
betreffend die Schaffung eines Sparbegünstigungsgesetzes.

-.-.-.-

Immer wieder wird von verantwortungsbewussten österreichischen Politikern darauf hingewiesen, daß die Spartätigkeit der Bevölkerung eine der wichtigsten Voraussetzungen für die weitere wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung unseres Landes darstellt. Es ist heute schon eine bereits allseits anerkannte wirtschaftliche Selbstverständlichkeit, daß es nötig ist, den Kapitalmarkt entsprechend zu pflegen, um die Mittel für notwendige Investitionen auch im Inland aufbringen zu können.

Trotzdem gibt es in Österreich derzeit kein steuerbegünstigtes Sparen, obwohl sich das seinerzeitige Sparbegünstigungsgesetz vom 24.4.1953 nach der Meinung der Fachleute bestens bewährt hat.

Die gefertigten Abgeordneten sind der Meinung, daß es notwendig ist, durch entsprechende gesetzliche Maßnahmen die Spartätigkeit zu fördern, umso mehr als man auch im Ausland mit solchen Maßnahmen verschiedentlich die besten Erfahrungen gesammelt hat, und richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister bereit, dem Hohen Haus noch in der Frühjahrssession des Nationalrates ein Sparbegünstigungsgesetz vorzulegen bzw. mitzuteilen, welche Hindernisse der Einbringung einer solchen Regierungsvorlage entgegenstehen?

-.-.-.-